



BISTUM CHUR
DIOCESI DI COIRA
UESTGIU DA CUERA

Das Bischöfliche Schloss Chur Restaurierung eines belebten Monuments



In fünf Etappen wird in den nächsten Jahren das Bischöfliche Schloss in Chur restauriert. Es beherbergt den Diözesanbischof sowie die Leitung des Bistums Chur. Neu wird es auch der Standort des Domschatzmuseums sein. Unterstützen Sie die Erhaltung dieses Kulturdenkmals von nationaler Bedeutung!

Empfehlung des Diözesanbischofs

Das Restaurierungskonzept

Bischöfliche Schloss Chur Domschatzmuseum und Churer Todesbilder



Das Bischöfliche Schloss ist sozusagen das «Pfarrhaus» des Diözesanbischofs. Dieses Gebäude beherbergt auch das Bischöfliche Ordinariat, also die Leitung des Bistums Chur. Wie viele Gläubige und Seelsorger sind in den letzten Jahrhunderten hierher gekommen, um mit dem Bischof über ihre Anliegen zu sprechen! Wie viele Menschen sind sich hier begegnet!

Nun steht die Gesamtrestaurierung dieses geschichtsträchtigen Gebäudes an, das auch ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung ist. Dies erfordert Mittel, welche die Möglichkeiten des Bistums bei weitem übersteigen. Deshalb empfehle ich Ihnen das Restaurierungsvorhaben sehr und danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Chur im Sommer 2015

+ Vitus Huonder
Bischof von Chur

Im Jahr 451 ist erstmals ein Bischof von Chur urkundlich erwähnt. Seit dieser Zeit wirkt auf dem Churer Hof ein Bischof, seit Jahrhunderten im heutigen Bischöflichen Schloss. Dessen ältester Teil ist der Marsölturm aus dem 13. Jahrhundert. Seine heutige Gestalt erhielt das Schloss im 17. Jahrhundert. Innen ausgestaltet wurde es ein Jahrhundert später.

Das Restaurierungskonzept sieht neben der Instandstellung eine verbesserte betriebliche Nutzung des Gebäudes vor. Zudem wird in das Schloss das Domschatzmuseum integriert. Dieses enthält wertvolle Stücke zum Teil aus dem ersten christlichen Jahrtausend.

Und es werden die «Churer Todesbilder» – ein 35 Szenen umfassendes Werk aus der Mitte des 16. Jahrhunderts – wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Kosten für die noch anstehenden 5 Bauetappen belaufen sich auf rund 25 Millionen Franken. Beiträge der Eidgenossenschaft und des Kantons Graubünden in der Höhe von rund 4 Millionen Franken sind schon verbindlich zugesagt.

Das Bischöfliche Schloss Chur Restaurierung eines belebten Monuments



Mensa Episcopalis Curiensis
Hof 15 | 7000 Chur
081 258 60 50
restaurierung@bistum-chur.ch
Graubündner Kantonalbank
CH65 0077 4000 2203 5961 9